



Gewe

Platz für Räder und Reifen



Foto: Rubbel

Das Reifen- und Räderlager installierte die Firma Gewe in nur 14 Tagen.

„Immer mehr Fahrzeughalter lassen ihre Räder im Autohaus aufbewahren, weil sie zu Hause keinen Platz haben“, beobachtet Gerhard Persch, Teiledienstleiter der Glinicke-Gruppe in Kassel, und fügt hinzu: „Wenn wir unser Reifengeschäft gut machen, können wir neue Kunden an uns binden.“

Vor einiger Zeit lagerte ein externer Dienstleister die Räder für das nordhessische Unternehmen ein, „weil auch unsere Räumlichkeiten begrenzt waren“, erklärt Persch. Doch das gehört heute der Vergangenheit an. Die Autohausgruppe übernahm die Räder- und Reifenlagerung für ihre acht Kasseler Autohäuser selbst.

Um noch vom bevorstehenden Wintergeschäft profitieren zu können, suchte der Teiledienstleiter für die rund 1.800 m² große Halle des früheren Vertriebszentrums ein Regalsystem. Den Auftrag für die Installation des neuen Räder- und Reifenlagers bekam die Firma Gewe Lagertec. „Wir erstellten die Regalanlage in nur 14 Tagen auf einer Fläche von rund 900 m²“, betont Gewe-Verkaufsberater Thomas Pape.

Mit sechs Ebenen und einer Höhe von 4,5 Metern besitzt das Lagersystem eine Kapazität für 4.500 Rädersatzte. Der Regalspezialist verwendete für das Zentrallager der Glinicke-Gruppe ein Stecksystem. Der Vorteil: Es lässt sich jederzeit erweitern und – wenn nötig – schnell wieder ab- und umbauen. „Das Schöne an dem System ist, dass man es ohne Werkzeug in nur wenigen Sekunden auch für andere Rädergrößen verändern kann“, erläutert Helge Fritz, Leiter des neuen „Räderhotels“.

Halle 4, Stand 106

ALTEC

GmbH, Rudolf-Diesel-Str.7
74484 Singen, Tel.: 07731/8711- 0
Fax: 07731/8711-11
info@altec-singen.de
www.altec-singen.de



LU-RAMPEN



Fachbetrieb für Motortechnik

Fachbetrieb
für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.
Diesel-Fachbetrieb
für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen
Service - Reparatur - Tausch



Lehrung 7-9 · 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
05202-9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de
Spezialist für Fiat und Iveco

Inowa

Wartungsfreie Abscheidertechnik

Überall dort, wo ölhaltige Abwässer anfallen, ist der Einbau von Ölabscheidern vorgeschrieben. Sie verhindern, dass die mit Leichtflüssigkeiten wie Öl, Benzin oder Diesel verschmutzten Abwässer ins Grundwasser gelangen. Die Bauherren können zwischen herkömmlichen Ölabscheidern und Systemen mit wartungsfreier Technik wählen.

Inowa-Ölabscheider mit wartungsfreier Technik benötigen kein Filter- oder Koaleszenzmaterial.

Die Freilassinger Firma Inowa bietet filterlose Abscheider an. „Bei der Realisierung neuer Bauvorhaben fällt die Entscheidung häufig auf die kostengünstigere Filtertechnik. Doch längerfristig lohnt sich deren Einbau nicht“, erläutert Inowa-Verkaufsleiter Martin Wiesinger. Denn die Folgekosten für die anstehenden Inspektionen, Wartun-



Foto: Inowa

gen und Instandhaltungen könnten die Anschaffungskosten bereits nach wenigen Jahren übertreffen. Im Gegensatz zu Filteranlagen müssten bei Ölabscheidern von Inowa keine Reinigungs-, Austausch- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Zu den häufigsten Mängeln bei Inspektionen an Abscheidern gehören laut Wiesinger Schäden an der Innenbeschichtung und am Betonbehälter. Die Instandsetzungen könnten rund 5.000 Euro betragen. Deshalb verwende Inowa eine Kunststoffauskleidung aus Polyethylen, die chemisch und mechanisch beständig sei.

„Ein sinnvoller Ansatz, um die Wirtschaftlichkeit zu vergleichen, ist die Total-Cost-of-Ownership-Betrachtung. Bei einer Ölabscheideranlage ist dabei neben den Anschaffungs- und Einbaukosten auch der Aufwand zu berücksichtigen, der während der gesamten zu erwartenden Nutzungsdauer anfällt“, erklärt der Verkaufsleiter.

Halle 4, Stand G16